

weiter durch den Geyerschen Wald, vorüb. am 1,3 Gasth. z. guten Hoffnung, 2,4 Gastwirtsch. Waldhaus; nun mit ständigem Fall n. 2,2

7,2. 58,0 **Geyer.** 603. P. T. B. Hier l. durch d. Frei-Wald auf d. 4,5 Str. Zwönitz-Thum; r. üb. Tannenberg auf d. 7,1 Str. Ehrenfriedersdorf-Annaberg. — G. wird 1407 als ein mit Marktrecht ausgestatteter Ort erwähnt. Früher bedeut. Zinnbergbau. Im jetzt als Fabrik dienenden ehem. Rittergutswohnhause starb 1580 der Leipziger Bürgermeister Hieronymus Lotter, der Erbauer des Leipziger Rathauses, des Schlosses Augustusburg u. s. w. Sein Grab in der Hauptkirche. Der Wachturm neben der Kirche ist ein Ueberrest alter Kirchhofsbefestigungen. Auf dem Kirchturme die umgeg. grosse Geyersche Glocke, die beim Sturmläuten beim Prinzenraube gesprungen war. — Im ganz nahen Geyersberge eine 58 m tiefe höchst sehenswerte Pinge.

Von G. üb. d. Greifenbach z. 1,8 Gasth. grosses Vorwerk; dann a. d. Einmündung einer v. Ehrenfriedersdorf kommenden Verbindungsstr. vorüber üb. d. Str. Ehrenfriedersdorf-Annaberg n. 5,2 Franzens-Höhe; nun fallend 2,6 Falkenbach; 1,9 auf die Str. Wolkenstein-Annaberg u. h. l. üb. d. Thal d. Zschopau n. 2,2

13,7. 50,8 **Wolkenstein.** 470. P. T. B. Schloss W. war wiederholt Residenz der sächs. Herzöge Georg d. Bärtigen u. Heinrich d. Frommen. Sehensw.: Am Eingangsthor, v. Stadtberg aus r., a. d. Wand in Stein gehauen d. Bildnis des St. Bartholomäus, des Schutzpatrons v. W.; a. d. Hauptkirche neben d. Eingangsthür zum Turme ein Relief: Der heilige Georg im Kampfe mit dem Lindwurm. Zwischen Kirche u. Schloss Kriegerdenkmal.

Von W. steigend bis hinter 4,0 Vorwerk Wolfsberg, z. l. Abzw. d. Fussw. n. d. Drei-Brüder-Höhe, 688 m h., Aussichtst., nunmehr fallend bis 3,2

7,2. 58,0 **Marienberg.** 605. P. T. B. Urspr. Dorf Schletta. Herzog Heinrich d. Fromme gründete den 21. Mai 1521 die Stadt. M. war ehem. stark befestigt; Reste der Stadtmauern, ein Wartturm und das Zschopauer Thor stehen noch. 1610 grosser Brand. Statl. Rathaus m. althist. Gemälden v. Fürsten u. Bürgermeistern, Altertumsammlung, wertvollem Renaissanceportal v. 1539. Stadtkirche, eine dreischiffige Hallenkirche, m. schöner Vorhalle u. Taufkapelle. M. ist ganz regelm. geb., der fast quadratische sehr grosse Markt hat eine umlaufende doppelte Lindenreihe.

Aus Marienberg (l. ab über Lauterbach und Marterbüschel n. 11,8 Lengefeld); r. m. stetem Fall durch d. Hüttengrund n. 4,7 Kniebreche; (von h. l. neu erbaute Thalstr. üb. Schloss-Mühle n. Pockau); nun starke Steigung — umgekehrt Vorsicht! — n. 2,0